

Cronberger Anzeiger

Anzeigeblatt für Cronberg,
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus. *

Abonnementpreis pro Monat nur Mark 1.— frei ins
Haus. Neubestellungen werden in der Geschäftsstelle
sowie von den Trägern jederzeit entgegengenommen.

Postcheck-Konto: 21777 Frankfurt a. M.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten: die 5spaltige Peltzelle oder deren
Raum 30 Pfennige. Reklamen die Zelle 75 Pfennig

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andree.
Geschäftslokal: Ecke Bain- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Nr 10

Samstag, den 24. Januar abends

82 Jahrgang 1920

Lozales.

* Sonntag, den 25. Januar spielt auf dem
hiesigen Fußballplatz der Erste Fußballklub gegen
die Fußballabteilung des Turnvereins Neuenhain.
Das Spiel beginnt 1 Uhr (franz. Zeit).

* Morgen Sonntag, den 25. Januar sind es
2 Jahre, daß im Hotel Schützenhof die Lichtspiele
ihren Anfang genommen haben. Seit dieser Zeit
sind in der maschinellen so auch in der Filmtchnik
große Fortschritte gemacht worden. Herr Holz hat
ein Sonderprogramm aufgestellt, in dem ein ameri-
kanisches Bild-West-Drama „Der Ueberfall auf Zug
Nr. 3“ vorkommt. Es ist ein vollständig neuer Film,
welcher zum ersten Mal durch die Maschine läuft.
Das übrige Programm ist ebenfalls entzückend und
zugleich auch für die Jugend anpassend und ist der
Besuch sehr zu empfehlen.

* Zu unserem Bericht aus der Stadtverord-
neten-Versammlung am vorigen Samstag sind die
Ausgaben noch nachzutragen, die im diesjährigen
Haushaltsplane nicht vorgesehen waren, aber ver-
ausgabt wurden. Ihre Deckung wird durch die
Erhebung des fünften Viertels Gemeindesteuern noch
nicht zu einem Drittel gedeckt. Es sind an größeren
Posten folgende:

Für Notstandsarbeiten	M. 58 000.—
Arbeitslosen-Unterstützung	M. 1 200.—
Verlust an der Milchwirtschaft	M. 40 000.—
Verlust an Lebensmitteln	M. 48 000.—
Beschaffungsbeihilfe f. Beamte u. Angestellten der Stadt	M. 34 000.—
Teuerungszulagen an die Beamten	M. 12 000.—
Ortszulage an die Lehrer	M. 4 000.—
Instandsetzung des Rathauses	M. 8 000.—
Instandsetzung der Schule	M. 8 000.—

Zusammen M. 213 200.—

Hierzu kommen noch Ausgaben, die durch die Be-
lohnung entstanden und deren Höhe noch nicht feststeht.

* Ueber das Lehrlingswesen in Gärtnereibetrie-
ben veröffentlicht die Landwirtschaftskammer folgende
Belanntmachung: Auf Grund des ministeriellen
Erlasses vom 10. Februar 1919 können in Zukunft
Gärtnerehrlinge nur noch in solchen Gartenbau-
Betrieben ausgebildet werden, die durch die Land-
wirtschaftskammer, bezw. deren Ausschuss für
Gärtnerei als Lehrbetrieb anerkannt sind. Art und
Zustand des Betriebes müssen derart sein, daß die
allgemein grundlegende Ausbildung der Lehrlinge
gesichert erscheint. Die Vermittelung der Lehrstellen,
sowie die Lehrverträge sind durch die Landwirt-
schaftskammer zu tätigen. Hierfür sind besondere
Grundsätze und Fragebogen aufgestellt. Nach Be-
endigung der Lehrzeit hat sich jeder Lehrling einer
praktischen Prüfung, durch eine hierzu ernannte
Kommission, zu unterziehen, welche nach bestandener
Prüfung dem Lehrling ein Gehilfenprüfungszeugnis
ausstellt. Auf Grund des Beschlusses des Gärtnerei-
Ausschusses der Landwirtschaftskammer für den
Regierungsbezirk Wiesbaden haben sich sämtliche
Gartenbaubetriebe im Kammerbezirk, welche sich
mit der Ausbildung von Lehrlingen befassen oder
befassen wollen, zwecks Anerkennung als Lehrbetrieb
bis zum 1. Februar 1920 bei der Landwirtschafts-
kammer in Wiesbaden, Rheinstraße 92, anzumelden.
Nicht angemeldete Betriebe verlieren dadurch das
Recht, Lehrlinge zu halten. Auch sind Lehrlinge

aus nicht anerkannten Betrieben von der Prüfung
ausgeschlossen.

* Der Kaiser kommt wieder, sagen die Leute
in Oberursel. Das hat folgendes Bewandnis: Der
Besitzer des Gasthauses „Zum Deutschen Kaiser“ hatte
im vorigen Jahre, dem Zuge der Zeit folgend, das
Wort Kaiser zureichen lassen und sein Haus kurz-
weg „Zum Deutschen“ genannt. Nun hat aber der
Anstreicher wahrscheinlich Ersatz-Farbe verwendet,
denn nach und nach wird „Kaiser“ wieder sichtbar
und daher sagen die Oberurseler „der Kaiser kommt
wieder“.

* Das neue 50 Pfennigstück. Der „Tag“
schreibt: Wir haben eine neue Münze — seit langer
Zeit wieder einmal festes geprägtes Geld, das man
als bequem verwendbaren, reinlichen Besitz im Beutel
tragen kann: ein 50 Pfennigstück aus Aluminium,
Vorderhand werden 50 Millionen Mark in dieser
Münze hinausgegeben, die so leicht wie Pappe ist:
sie wiegt genau 1,687 Gramm. Da es das erste
Geldstück ist, das die Republik Deutschland in Kurs
bringt, war man natürlich gespannt darauf, wie
sich die Behörden mit der Form abfinden würden.
Nun die Lösung ist zweifellos etwas besser als bei
den neuen Banknoten: aber mit dem kostbaren Wort
„Geist“ darf man die Leistung des Entwerfers nicht
ehren. Noch immer werden wir auf diesem Gebiet
von Italien und Frankreich geschlagen. Das neue
deutsche 40 Pfennigstück ist ohne Eigenart; es ist
durchaus eine Münze nach dem Schema F. Ueber
die Vorderseite ist folgender Text verteilt: Deutsches
Reich 50 Pfennig 1919. Die Rückseite steht wie bei
einem Jubiläum groß und schön in der Mitte.
Auf der Rückseite wird der Zeichner zeitgemäß leb-
haft; er erhebt mahnend den Zeigefinger und redet
dem Volke zu, in diesen Tagen doch ja nicht die
Arbeiter zu vergessen. Er sagt es frei heraus —
ohne Umschweife, kernig und vielversprechend „Sich
regen, bringt Segen“. Und dann stellt er auch gleich
das Brot als handgreiflichen Gewinn in Form einer
Garbe mit vollen Ähren vor uns hin. Das nenn'
ich ein verdienstreiches Kolleg. Man trägt es
hübsch geprägt in der Tasche, und der Teufel soll
den holen, der diese Mahnung nicht beherzigt, in
der die Volkswirte heute die Rettung Deutschlands
sehen. Jedenfalls zeigt auch dieser Fall wieder
wie notwendig wir im öffentlichen Leben einen Kunst-
pfleger brauchen, der auch diese Dinge überwacht.

* Für die ausreichende Lebensmittelbelieferung
der Gastwirtschaften und Hotelbetriebe ist in einer
Eingabe an das Reichswirtschaftsministerium der
Verband reisender Kaufleute Deutschlands (Leipzig)
eingetreten. Er weist darauf hin, daß durch einen
etwa eintretenden Streik der Gastwirte unsere ohnehin
daniederliegende Volkswirtschaft ganz erheblich
geschädigt würde und macht den Vorschlag, in Ver-
bindung mit den großen Gastwirtsverbänden und
ihm für die Versorgung der Gastwirtsbetriebe mit
Lebensmitteln besondere Vorschriften auszuarbeiten,
in denen der eigenartigen Lage dieses Gewerbes
Rechnung getragen wird.

* Keine Gedenkmünze für die Teilnehmer des
Weltkriegs? Auf eine Eingabe des Kyffhäuser-
Bundes der deutschen Landes-Kriegerverbände an
die Reichsregierung, allen Teilnehmern des Welt-
krieges 1914 bis 1918 ein bleibendes Erinnerungs-
zeichen in Gestalt einer Medaille verleihen zu wollen,

hat nunmehr der Reichsminister des Innern geant-
wortet, daß der Reichswehrminister nicht beab-
sichtigt, der Frage der Stiftung einer Kriegsdenk-
münze in absehbarer Zeit näherzutreten.

* Die verpfändeten Städte. Aus Offenbach
wird gemeldet: Wie der Bürgermeister anlässlich der
Beratung der Teuerungszulage anführte, verlangen
die Geldgeber der Stadt schon jetzt die Verpfänd-
ung der Betriebsanlagen. Es besteht für die Stadt
kaum noch die Möglichkeit, Geld aufzunehmen.
Schließlich beschloß die Stadtverwaltung das 7 und
8. Steuerziel zur Deckung der laufenden Ausgaben.

* Keine Genehmigung nötig im Geldüber-
weisungsverkehr. Nach einer Zeitungsnachricht ist
die bisher erforderlich gewesene Genehmigung der
französischen Behörde für die Versendung von Wert-
papieren und für Ueberweisungen im Giroverkehr
nach dem unbefestigten Gebiet nach Ratifizierung des
Friedensvertrages aufgehoben worden.

* Ausprägung von Einmarkstücken in Aussicht?
Um die viel angefeindeten Einmarkstücke abzulösen,
sind augenblicklich Versuche zur Ausprägung von
Einmarkstücken im Gange.

* Neuerungen in der Erwerbslosenfürsorge.
Durch eine Verordnung des Reichsarbeitsministers
vom 15. Januar hat die bisher gültige Erwerbs-
losenfürsorge in wesentlichen Punkten eine bedeutende
Änderung erfahren. Danach wird als Ziel der
Fürsorge die Beendigung der Erwerbslosigkeit durch
Aufnahme von Arbeit bezeichnet. Wo dieses Ziel
nicht erreicht werden kann, soll Unterstützung ge-
währt werden.

Am Montag, den 26. Januar beginnt die
Auszahlung des Quartiergeldes der französischen Ein-
quartierung, auf dem Bürgermeisteramt Zimmer 4,
gegen Vorlage der Quartierzettel. Die Auszahlung
ist nach Straßen eingeteilt und geschieht wie folgt:
Montag, den 26. Januar, 8—12 Uhr vorm.:

Adlerstraße, Altkönigsstraße, Bahnhofstraße,
Bleichstraße, Bürgerstraße, Burgweg.

Dienstag, den 27. Januar, 8—12 Uhr vorm.:

Doppesstraße, Eichenstraße, Feldbergweg,
Frankfurterstraße, Friedensweg, Gartenstraße,
Grabenstraße.

Mittwoch, den 28. Januar, 8—12 Uhr vorm.:

Große Hintergasse, Hainstraße, Güterbahnhof,
Hartmühlstr., Kl. Hintergasse, Kl. Römerberg.

Donnerstag, den 29. Januar, 8—12 Uhr vorm.:

Königssteinerstraße, Kronthalstraße, Kronthal,
Hauptstraße, Heint. Winterstraße, Jaminstraße,
Katharinenstraße.

Freitag, den 30. Januar, 8—12 Uhr vorm.:

Mauerstraße, Minnholzweg, Neuerbergweg,
Oberhöchstädterweg, Obere Hölzgasse, Pferdstr.,
Römerberg, Rumpfsstraße.

Samstag, den 31. Januar, 8—12 Uhr vorm.:

Schaffhof, Scheibenschweg, Schillerstraße,
Schirnstraße, Schloßstraße, Schönbergersfeld,
Schreyerstraße, Steinfstraße.

Montag, den 2. Februar, 8—12 Uhr vorm.:

Synagogenstr., Talstr., Talweg, Tanzhausstr.,
Untere Hölzgasse, Viktoriastr., Vogelgesangasse,
Wilhelm Bonn-Straße.

Cronberg, 23. Januar 1920.

Das Befehlungs-Büro: Müller-Mittler.

Betr. leerstehende Wohnungen.

Die Inhaber leerstehender Wohnungen werden auf diesem Wege nachdrücklich aufgefordert, unverzüglich wohnungsuchende Personen in ihren Räumen aufzunehmen, andernfalls sie bevorstehende Zwangsmaßnahmen gewärtigen müssen.

Cronberg, den 24. Jan. 1920.

Der Vorsitzende der Wohnungs-Kommission:
Müller-Mittler.

Speck

steht in sämtlichen Metzgereien zum freihändigen Verkauf. Preis per Pfund Mark 11.50.

Cronberg, den 22. Januar 1920.

Das Lebensmittelamt. Kähler.

Haferflocken und Kartoffelsuppen.

Die bei der Ausgabe übriggebliebenen Haferflocken und Kartoffelsuppen werden, solange der Vorrat reicht, weiter ausgegeben.

Auf den Kopf entfallen: 250 Gr. Haferflocken zu 50 Pfg.
50 Gr. Kartoffelsuppen zu 10 Pfg.

Die Ausweiskarte ist vorzulegen.

Cronberg, 23. Januar 1920.

Das Lebensmittelamt. Kähler.

Die Umsatzsteuer-Erklärungen für das Jahr 1919 sind bis zum 1. Februar 1920 dem Steueramt einzureichen, worauf wir nochmals hinweisen. Dem Steuerpflichtigen, der die Erklärung nicht rechtzeitig abgibt, wird ein Zuschlag von 10% endgültig festgestellten Steuer auferlegt.

Cronberg, den 23. Januar 1920.

Der Magistrat. — Umsatzsteueramt.

Müller-Mittler.

Nach den neuen Bestimmungen bedürfen Versammlungen Luftbarkeiten pp. nicht mehr der Genehmigung der franz. Behörde. Nur politische Versammlungen wozu auch die der Turn und Sportvereine gerechnet werden, müssen spätestens 48 Stunden vorher dem Herrn Bevollmächtigten der hohen Kommission durch die Hand des Herrn Landrat eingereicht werden, alle Anträge für vorstehende Versammlungen sind nach wie vor dem Befehlungsamt zu Cronberg zur Bearbeitung und Weitergabe zu übermitteln. Der Herr Landrat verfügt des weiteren: daß dem Ernst der Zeit und der großen wirtschaftlichen Notlage entsprechend nur dann Luftbarkeiten von der örtlichen Behörde genehmigt werden, wirklich nachgewiesen ist, daß ein Bedürfnis dazu vorhanden ist. In Zweifelsfällen entscheidet der Herr Landrat in Königsstein.

Das Befehlungsamt.

Fußballklub 1910 Mammolshain.

Sonntag, den 25. Januar, findet im Saale des Herrn A. Leister unter

10-jähriges Stiftungsfest

verbunden mit Tanz, Tombola usw. statt.

Es ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Ich bringe hiermit zur Kenntnis, daß ich das von meinem verstorbenen Vater betriebene

Immobilien-Geschäft

in unveränderter Weise weiterführe, und bitte, das in wohlwollender Weise meinem Vater entgegengebrachte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen. Ich werde stets bestrebt sein, die mir erteilten Aufträge zur größten Zufriedenheit auszuführen.

Hochachtungsvoll Wilhelm Möller.

Katharinenstraße Nr. 4.

Fernsprecher Nr. 74.

Achtung!

Zum zweijährigen Bestehen der „Cronberger Lichtspiele“ am Sonntag, den 25. Januar 1920

Großes Sonder-Programm

1. Wildwest-Drama „Der Ueberfall auf Zug Nr. 3“ mit Hauptling Krähenfuß.
3 Akte.

2. Sage des Tempels von Birzah.

Indisches Drama in 2 Akten.

3. Nr. 13?

Lustspiel in 1 Akt.

in der Hauptrolle Viktoria Foyde.

4. Kinderträume.

Erläushtes aus der Kinderstube in 1 Akt von Ludwig Czorny.

Anfang präzis nach alter Zeit

Kindervorstellung 5 1/2 Uhr

Gut besetztes Orchester. — Geheizter Saal.

Preise der Plätze: Resv. Platz 3 M., Erster Platz 2.50 M.

Zweiter Platz 2 M.

Sonntag, nachmittag 5.30 Uhr (alte Zeit)

Kindervorstellung.

1. Platz 50 Pfg.

2. Platz 30 Pfg.

Änderungen vorbehalten.

Die Spielleitung.

Öffentl. Versammlung

des Gärtner- und Gartenarbeiter-Verbands

am Samstag, den 24. Jan., abends 8 Uhr, deutsche Zeit im Ratskeller.

Tagesordnung: Der Lohnarif. Referent: Fuchs.

Sämtliche Obergärtner, Gärtner und Gartenarbeiter werden hiermit eingeladen.

Junger Herr in Lebensstellung wünscht, da es ihm an sonstiger Gelegenheit fehlt, auf diesem Wege die Bekanntschaft einer jungen Dame (nicht über 25 J.) zwecks späterer Heirat. Nur ernstgemeinte Off., mögl. mit Bild, welches sofort zurückgesandt wird, unter K. K. 98 an die Geschäftsst. d. B.

Den geehrten Herrschaften zur Kenntnis:

Waschen und Bügeln mit
Kost 7 M. pro Tag,
ohne Kost 9 M.

Die Wasch- und Putzfrauen
Cronberg-Schönberg.

Am Montag, 26. ds. laufe ich, für eigenen Bedarf, in der Zeit von 8—4 Uhr, Schellack und Leim, (auch in den kleinsten Mengen) zu den höchsten Preisen.
Hermann, Eichenstraße 31.

Friedensware!

1 Partie große u. kleine Decken, gestickt, 1 Partie Damenhüte, Einige Ueberzieher, 1 Paar Schäften - Siefel Nr. 44—46, 1 Partie Damenkleider und sonstige Sachen.

Zu verkaufen bei

Ernst Wehrhelm, Grabenstr. 7.

Guß u. Alteisen

Doppelstr. 60 Mt., laßt für Selbstgebrauch

David Bernhardt, Mauerstraße.

Kleine Villa

mit schönem Obstgarten zu kauf. gesucht. Näheres bei

Phil. Weinig,

Hauptstr. 4.

Gebrauchter Kofosen

(Feuerung v. a. u.) u. 1 Beistelle zu verkaufen. Näh. Geschäftsst.

Gesucht per sofort

1—2 Zimmer und Küche, übernehme auch Hausmeisterstelle.

Heinrich Krieger,

Talweg 35.

Arbeitergesangsverein Einigkeit

Sonntag, den 25. Januar, mittags 1 Uhr deutsche Zeit, Gesangsstunde bei Wöfinger.

Am zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Schöner Zucht ah n

zu verkaufen.

Näheres Geschäftsstelle.

Weiß. Kommunionkleid

zu kaufen gesucht für 13jährig. Mädchen. Eichenstr. 31.

Gärtnerlehrling

gesucht. Näh. Geschäftsstelle.

Statt Zwangseinnistung

Gesucht von jungem Brautpaar per 1.4.20 3-Zimmerwohnung mit elektr. Licht, Gas und Bad.

Offerten unter W. 55 an die Geschäftsstelle.

3000 Mark

gegen gute Sicherheit, möglichst sofort gesucht. Näh. Geschäftsst.

Wichtig, zuverlässig.

Zeitungsträger(in)

für im Ortsbereich gesucht. Cronberger Anzeiger.

Deutsch-Nationale Volkspartei.

Ordentl. Mitgliederversammlung

Samstag, 24. Januar 1920, 8 Uhr abends (deutsch. 3.) im Frankfurter Hof.

Freunde der Partei sind ebenfalls ergebenst eingeladen.

Obst- und Gartenbau-Verein.

Samstag, den 24. Januar, abends 7 1/2 Uhr (deutsche 3.) im Neuen Bau

General-Versammlung

wozu ergebenst einladet Der Vorstand.

Erster Fußballklub Cronberg 1910.

Samstag, den 24. Januar 1920, abends 6 1/2 Uhr (frz. 3.)

Mitglieder-Versammlung

im Hotel Schützenhof.

Wegen wichtiger Tagesordnung wird um vollzähliges Erscheinen gebeten.

Der Vorstand.

Kohlenkasse Cronberg.

Die Kohlenkasse Cronberg hielt am Sonntag, den 18. Jan. ihre General-Versammlung und wurde hier beschlossen, wieder einen Erheber anzustellen, welcher jeder Sonntag hebt; als solcher wurde Konrad Henrich bestimmt. Wir bringen dieses hiermit den Mitgliedern zur Kenntnis.

Der Vorsitzende: Gustav Tillmer.

Freiw. Möbelersteigerung.

Am Dienstag, den 27. Januar, nachm. 2 Uhr rz. Zeit versteigere ich im gest. Auftrage in Falkenstein, Villa Taunushöhe, Debusweg, nachstehende Gegenstände:

3 kompl. Betten m. Kopshaar, 2 Waschtische m. Marmor, 2 Kleiderchränke, 2 Stühle, 1 Chaiselongue, 1 Nachttisch, 3 Spiegel, 2 Tische, 1 Sprungrahmen, 1 Glasküre, 2 Stollig, 85 breit, 2.15 hoch; zu besichtigen 1 Stunde vorher.

Josef Bauhofer, Falkenstein i. T.

Telefon 175 Amt Königsstein.

FESTHALLE Frankfurt a. M.

Art Oberammergauer Passionsfestspiele.

Unter persönlicher Leitung und Mitwirkung der berühmten Christen- und Judasdarsteller G. v. F. a. h. n. a. c. h. t. aus Bayern.

800 Mitwirkende. — Spieltage: Vom 24. Januar bis 1. Febr. 1920, jeden Abend 7 Uhr. Außerdem am 25., 26., 27. Jan. und 1. Febr. auch nachmittags 2 Uhr und abends 7 Uhr. Vorverkauf der Karten: Musikalienhandlung Apelt, Katharinenstraße 1, Telefon 8046, sowie eine Stunde vor Beginn an der Festhallen-Kasse. Nach Schluß der Nachmittagsaufführungen Anschluß an die Bälle nach allen Richtungen. Geschäftsstelle der Passionsspiele: Festhalle Frankfurt a. M.

Rudolf Düren Akt.-Ges.

Holzhandlung, Sägewerk, Hobelwerk, Holzwarenfabrik

Köln, Am Römerturm 8

Tel. H 9437 und H 4337,

kaufen laufend:

Rundholz

in Eichen, Kiefer, Fichte, sowie ganze Waldbestände gegen sofortige Barzahlung.

Nährige Vertreter an allen Plätzen gegen gute Provision gesucht